

METTINGER KLEEBLÄTTER

Dezember 2011

Frohe
Weihnachten!



Glück und Gesundheit
für das Neue Jahr

wünscht die **SPD** Mettingen

mit Herz & Verstand
für
METTINGEN **SPD**

Mettinger Außenbereiche

Bedeutung und Entwicklung der Bauernschaften

12.05.2011

Antrag der SPD-Fraktion zur Entwicklung eines Leitbildes für die Außenbereichsentwicklung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kellinghaus,

die SPD-Fraktion beantragt, dass die Gemeinde Mettingen als weiteren wichtigen Baustein für ein zukünftiges „**Gemeindeentwicklungskonzept**“ ein Leitbild für die Außenbereichsentwicklung erstellt, das die erwartete landwirtschaftliche Weiterentwicklung, die weitere ökologische, wohnliche sowie touristische und freizeitrelevante Orientierung der Gemeinde umfasst und aufeinander abstimmt.

Was wäre Mettingen ohne seine „Bauernschaften“, seine landschaftlich reizvollen, naturnahen Außenbereiche?

Eigentlich genauso wenig vorstellbar wie Mettingen ohne Ortskern, und wir möchten, dass das auch in Zukunft so bleibt. Diese Außenbereiche müssen als natürlicher, land- oder forstwirtschaftlich geprägter „Rahmen“ für den Ort Mettingen erhalten bleiben. Zudem sind große Bereiche als Landschaftsschutzgebiete oder sogar als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Genau das möchten wir bewahren, als ganz wichtiges Qualitätsmerkmal der „Lebenswerten Gemeinde Mettingen“.

Mettingen hat das Glück einer landschaftlich reizvollen Lage; hügelig im südlichen Teil mit schönen Tälern, den Landschaftsschutzgebieten „Tannenkamp“ und „Köllbachtal“ und dem gemeindeeigenen Naturschutzgebiet „Rote Brook“.

Das Schutzgebiet am „Roten Bach“ besteht aus Erlenbruchwald, Wiesen, alten Teichen und der Abraumhalde einer ehemaligen Erzgrube. Das Gebiet wurde bereits 1985 auf Vorschlag der ANTL von der Gemeinde Mettingen erworben und seitdem im Zuge des ökologischen Flächenausgleichs für Bauland mehrfach erweitert.

Aber auch der flache, eher tief gelegene nördliche Teil des Gemeindegebietes, eine landwirtschaftlich intensiv genutzte Kulturlandschaft mit vielen für Radtouren geeignete Wirtschaftswege, hat seine Reize. Hier sind zwei weitere Naturschutzgebiete ausgewiesen.

Die Gemeinde Mettingen ist Mitglied bei **TERRA.vita** und mit den oben genannten Natur- und Landschaftsschutzgebieten im ersten deutschen Naturpark vertreten, der in das europäische Geopark-Netzwerk aufgenommen wurde.

Dieses noch sehr positive Landschaftsbild darf auf keinen Fall durch die zur Zeit allorts festzustellenden Fehlentwicklungen mit gewerblicher Massentierhaltung im Außenbereich gefährdet werden. Es sollte im Entwicklungskonzept für die Mettinger Außenbereiche klar zum Ausdruck gebracht werden, dass die traditionelle bäuerliche Landwirtschaft mit einem der Hofgröße angepassten Viehbestand den Zielvorstellungen der Kommune entspricht. Bezüglich Mastställe sind klare Grenzen aufzuzeigen! Planungsrechtlich sollten nach unserer Meinung die Entwicklungschancen möglichst vieler landwirtschaftlicher Betriebe so weit wie möglich gewahrt werden, immer unter der Berücksichtigung ökologischer Aspekte.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Erhaltung und Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes in den Außenbereichen. Hierbei sollten die Ansprüche der Landwirtschaft nicht allein entscheidend sein, sondern Aspekte wie sichere Schulwege für die Kinder und die Einbindung in kommunale und überörtliche Radwegenetze beachtet werden. **Beim Punkt Schulwegsicherung ist insbesondere die Sicherheit im Bereich der Schulbushal-**

testellen im Auge zu behalten. Desweiteren kommen z.B. sportliche Freizeitaktivitäten wie Wandern, Walken, Inline-Skaten oder das Reiten hinzu.

Im Leitbild für die Mettinger Außenbereiche sollten aber auch Erhalt und Schaffung weiterer naturnaher Flächen z.B. im Bereich der Mettinger Aa oder auch mögliche Standorte für Windräder Beachtung finden, möglichst in Kooperation mit Nachbargemeinden.

Ziel eines solchen Leitbildes sollte nach Auffassung der SPD-Fraktion sein, den staatlich anerkannten Erholungsort Mettingen als Kinder- und Familienfreundliche Wohngemeinde weiter zu entwickeln und nachhaltig ökologisch zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Stermann
Für die Mettinger SPD-Fraktion

V.i.S.d.P. Reinhard Stermann Christina Rählmann Peter Middendorf Thorsten Laske

Stichwort: Flächenstruktur

Die Gesamtfläche der Gemeinde Mettingen beträgt 4.061 ha.

Davon entfallen auf

a) landwirtschaftlich genutzte Fläche	2.418 ha
b) Wald und Holzungen	443 ha
c) Wasserflächen	66 ha
d) Moor	10 ha
e) bebaute Grundstücke	634 ha
f) Straßen, Wege und Plätze	60 ha d.h. ca. 100 km
g) sonstige Flächen	30 ha
h) Erholungsgebiet	400 ha

Die **Ibbenbürener Volkszeitung** berichtete dazu am 18. Mai 2011:

Gewerbebetriebe in der Landwirtschaft

SPD diskutiert über Außenbereiche / Themen: Massentierhaltung und Wegenetz

*-del- **METTINGEN.** Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins standen die Ausführungen von Frank Sundermann, agrarpolitischer Sprecher des Landtagsfraktion, und von Bürgermeister Helmut Kellinghaus. Die Entwicklung in den Bauerschaften war das Thema. Nicht nur der Ortskern gehöre zu einem lebenswerten und familienfreundlichen Mettingen, sondern auch die Außenbereiche, darin waren sich alle mit dem Ortsvereinsvorsitzenden Peter Middendorf einig.*

Kritische Anmerkungen von den Mettinger Landwirten gab es zu Sundermanns Standpunkt zur landwirtschaftlichen Entwicklung. Er sei nicht gegen die klassische Landwirtschaft, versicherte er, gab aber zu bedenken, dass riesige Mastställe das Landschaftsbild veränderten sowie zu mehr Emissionen, Keimbelastung und Transporten führten.

Auch der Ortsverein spricht sich in einem Antrag an die Verwaltung klar gegen die gewerbliche Massentierhaltung aus. Sehr zum Unmut der Landwirte. Sie hätten gern, dass die klassische Landwirtschaft heute noch lebensfähig sei. „Sie ist es aber nicht mehr, wir sind alle schon Gewerbebetriebe“, machten sie deutlich und forderten konkrete Zahlen, bis zu wie viele Hähnchen oder Mastsauen die traditionelle Landwirtschaft haben dürfe.

Bürgermeister Helmut Kellinghaus erinnerte an die Nachteile industrieller Tierproduktion und kritisierte den Gebietsentwicklungsplan. Zwar habe die Gemeinde Freiräume, die aber seien eng gefasst und werden noch enger, das sei nicht okay, monierte er. „Naturschutzgebiete wollen wir“, aber der landwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Windkraftgewinnung seien dadurch enge Grenzen gesetzt.

Die touristische Orientierung der Gemeinde hat die SPD-Fraktion ebenso im Hinterkopf wie die ökologische und wohnliche Ausrichtung, wenn es um die landwirtschaftliche Weiterentwicklung der Außenbereiche geht. Alles müsse passend aufeinander abgestimmt werden, fordert die Fraktion in ihrem Antrag.

Weitere Diskussionspunkte waren Windkraft- und Biogasanlagen. Fraktionsvorsitzender Reinhard Stermann sprach sich zur besseren Abstimmung für ein Entwicklungskonzept über Gemeindegrenzen hinweg aus. Außerdem sieht die SPD bei der Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes in den Außenbereichen einen Schwerpunkt in der Schulwegsicherung sowie in der Einbindung der Wege in das Radwegenetz. Applaus gab es in der Versammlung für Stermanns Bemerkung, dass es nicht sein könne, dass man mit 100 Stundenkilometern an Schulbushaltestellen vorbeifahren dürfe.

Ohne eine Verkehrsschau des Kreises gehe nichts, dürfe der Bürgermeister kein Schild aufstellen, bemerkte Kellinghaus, war aber vorsichtig optimistisch, wenn er die Entwicklung am Hagebröcker Weg verfolge. Dort gelte in Zukunft „rechts vor links“, was die Geschwindigkeit deutlich verringere.



Bürgermeister Helmut Kellinghaus (v.l.), Fraktionsvorsitzender Reinhard Stermann, Landtagsabgeordneter Frank Sundermann und Ortsvereinsvorsitzender Peter Middendorf diskutierten über die Mettinger Außenbereiche.

Foto: Dietlind Ellerich, IVZ vom 18.05.2011

Stichwort: rechts vor links

Flächendeckend in den Jahren 1996/1997 für den gesamten Ortskern und alle Siedlungsbereiche mit Ausnahme von übergeordneten Straßen und einigen Steilstrecken eingeführt. Die Regelung hat sich trotz anfänglicher Diskussion eindeutig bewährt. Im Außenbereich könnte eine solche einheitliche klare Regelung die bisher vielfach wechselnden, teilweise nicht eindeutigen Vorfahrtsregelungen ersetzen und mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bedeuten.

Auszug aus der **IVZ** vom 25.11.2011:

Gemeinde Mettingen plant rechts vor links im Außenbereich

Mettingen. Da war auch der Vorsitzende des Mettinger Bauausschusses, Reinhard Stermann (SPD), überrascht: Mit seinem Vorschlag, auf allen Gemeindestraßen und Wirtschaftswegen im Außenbereich die Vorfahrtsregelung rechts vor links einzuführen, rannte er bei Helmut Heuing und Günter Springer vom Kreisstraßenverkehrsamt in Steinfurt



Foto: Oliver Langemeyer, **IVZ**

offene Türen ein. „Wir machen das mit“, sagte Heuing. Andernorts gelte bereits im Außenbereich grundsätzlich rechts vor links. Heuing und Springer waren am Mittwochabend nach Mettingen gekommen, um mit Politik und Verwaltung über Maßnahmen zur Verkehrssicherung im Ort zu sprechen.

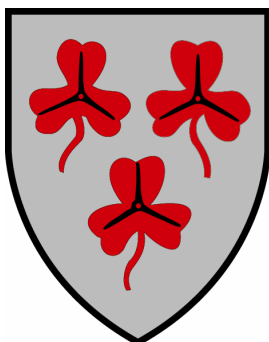
Die Mitglieder des Bauausschusses erteilten der Verwaltung einstimmig den Arbeitsauftrag, ein Konzept für die Einführung der einheitlichen Vorfahrtsregelung außerhalb des Dorfkerns und der Siedlungsbereiche zu erarbeiten. Dabei geht es letztlich auch darum, den Schilderwald in diesem Bereich ein wenig abzuspecken. „Kein Vorfahrtsschild mehr in den Bauernschaften“, brachte Stermann das Ziel auf den Punkt.

In erster Linie wollen Politik und Verwaltung jedoch die Wege für Schüler, die im Außenbereich wohnen, sicherer machen. Die SPD hatte dazu einen Antrag gestellt. Reinhard Stermann ist sich sicher, dass die Rechts-vor-links-Regelung den Verkehr vor allem

auf den langen geraden Wirtschaftswegen merklich abbremsten. „Das macht die Wege auch für Abkürzungen unattraktiv“, sagte er. Das bestätigte Günter Springer vom Kreisstraßenverkehrsamt. Er bezeichnete lange Vorfahrtsstraßen im Außenbereich als „Raketen“, die zum Schnellfahren einladen. Das könne mit geänderten Vorfahrtsregelungen geändert werden.

Fazit:

Die Mettinger SPD hat das Thema „Entwicklung unserer Bauernschaften“ auf den Weg gebracht. Am Mittwoch, den 18. Januar 2012 wird unser Antrag in öffentlicher Sitzung im Umweltausschuss ab 17.30 Uhr behandelt. Im Februar ist er dann Thema im Bauausschuss. Sie sind / Ihr seid herzlich zu diesen Sitzungen eingeladen und wir können gerne in nächster Zeit dieses für Mettingen, und nicht nur für Außenbereichsbewohner, zukunftssträchtige Thema weiter diskutieren.



„Unsere lebenswerte Gemeinde“

mit Herz & Verstand
für
METTINGEN SPD

SPD Ortsverein Mettingen

**... nicht nur in der Kommunalpolitik aktiv,
sondern auch beim Dorffest am 10.07.2011**

Der SPD Ortsverein Mettingen wurde 1964 gegründet und erreichte bei den Kommunalwahlen im gleichen Jahr 22,4 % Stimmenanteil. Bei den letzten Kommunalwahlen im Jahre 2009 waren es 45,0 % und damit stellt die SPD die stärkste Fraktion im Gemeinderat. Das ist sicherlich das Ergebnis einer aktiven, bürgernahen Kommunalpolitik, getreu dem Motto der Mettinger SPD: **„mit Herz und Verstand für Mettingen“**. Beispielhaft dafür ist die seit 1987 mindestens einmal jährlich erscheinende, an alle Haushalte verteilte Zeitung **„Mettinger Kleeblätter“** oder auch die Homepage www.spd-mettingen.de. Als Beitrag zum **Dorffest** gab es am SPD-Stand vor dem Rathaus einen ganztägigen **Luftballonwettbewerb** und als ganz besonderes „Highlight“ die **Kleinkunstshow** (Jonglage, Feuerzauber und mehr...) des Mettinger Künstlers


Schnecke





Preisübergabe Luftballonwettbewerb

Bestes Wetter begleitete am Sonntagmorgen, 24.10.2011, die Preisübergabe aus dem Ballonwettbewerb des SPD-Ortsvereins vom Tag der Vereine. Alle Preisträger waren mit ihren Eltern gekommen, um die Preise aus der Hand des Ortsvereinsvorsitzenden Peter Middendorf entgegen zu nehmen. Über den 1. Preis, eine Familiensaisonkarte für das Mettinger Freibad freute sich Franziska Middendorf mit ihren Eltern ebenso wie Luisa Dieckmann über den 2. Platz und einen Gutschein vom Bücherwurm in Höhe von 30.- Euro. Ineke Krause erhielt für ihren 3. Platz eine Mehrfachkarte für das Mettinger Hallenbad. Den 4. und 5. Platz, je ein Gutschein über 10.-€ von Gerbus nahmen Alexander Neuhaus und Vanessa Haß natürlich auch gerne in Empfang. „Der Wind hat alle Luftballons nach Norden geschickt“ merkte Peter Middendorf an, „und 258 km als Siegerweite ist nicht zu verachten!“ Alle Gewinner kommen aus Mettingen und selbst die Ziehung des Sonderpreises, ein Gutschein für eine „Mettinger Sommerreise“ mit der ganzen Familie bleibt in Mettingen. Hier zog die Glücksfee Franziska mit Enno Lütkemeyer auch einen Mettinger. „So wie sich alle freuen, ist eine Wiederholung für das nächste Dorffest in 2013 ja wohl gesetzt“ sagte dann auch der stellv. Ortsvereinsvorsitzende Reinhard Stermann und nach einem Siegerfoto vor dem Mettinger Rathaus konnten alle Sieger die Herbstferien gut gelaunt beginnen.



P.S.: Das nächste Dorffest ist am Wochenende 13./14. Juli 2013 geplant und die Mettinger SPD ist natürlich wieder dabei!

Lebendige Kommunalpolitik lebt vom Meinungs austausch!

... www.spd-mettingen.de

... oder beim **Tanz in den Mai 2012**

The Strangers
...weil live
einfach besser ist

Die Band
Hallo und Willkommen auf unserer Bandseite.

&

Kellner- und Bedienungsservice
Johannes Tennigkeit & Söhne
Holunderweg 7
49509 Recke
Telefon: 05453/1469
E-Mail: j.tennigkeit@arcor.de

Familienfeiern
Hochzeiten
Betriebsfeiern
Jubiläen
und sonstige
Veranstaltungen

Der richtige Partner für Sie

Reinhard

am **30.04.2012**
ab **19³⁰ Uhr**

in der Scheune
Schultenhof

mit „The Strangers“
und Bewirtung
durch J. Tennigkeit

[www.the-strangers-
oldieband.de](http://www.the-strangers-oldieband.de)

„Wir machen handgemachte,
gecoverte Livemusik aus den
70-er Jahren und auch etwas
jüngere Songs.“

Wir bringen Stücke von denen
wir meinen, dass sie dem
Publikum gefallen...eben einfach
Musik, die Spaß macht und
Rhythmus hat.“

mit Herz & Verstand
für
METTINGEN **SPD**